

Keine Stapelware

Wie sinnvoll und erfolgversprechend sind **Initiativbewerbungen**? In der zweiten Folge unserer Job-Coach-Serie erklärt Wolf von Zobeltitz, Personalleiter bei BI/Brockhaus, welche formalen und inhaltlichen Kriterien erfüllt sein sollten

BuchMarkt-Leserin Katharina B.: *Ich habe mich bei einigen Firmen initiativ beworben und entweder Absagen oder gar keine Reaktionen erhalten. Sind solche Direktbewerbungen überhaupt sinnvoll oder ist man da nur unwillkommener Bittsteller? Soll man die Firmen zusätzlich telefonisch kontaktieren und wann wäre der geeignete Zeitpunkt dafür? Außerdem: Ist eine elektronische Bewerbung besser oder eine in der klassischen Papierform? Danke für Ihre Antwort.*

Job-Coach Wolf v. Zobeltitz: Liebe Frau B., in der Buchbranche ist die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Initiativbewerbung recht gering; es gibt wenig Fluktuation und zudem ist der Buchmarkt kein Wachstumsmarkt mit steigendem Personalbedarf. Lassen Sie sich hiervon aber nicht entmutigen, denn tatsächlich können Sie den Erfolg einer Initiativbewerbung selbst beeinflussen.

Zunächst möchte ich aber um Verständnis für meine Kollegen bitten, die sich mit der Personalauswahl beschäftigen. Viele Verlage sind – gemessen an ihrer Mitarbeiteranzahl – kleine bis mittelständische Unternehmen, die ihre Personalarbeit ohne die personellen oder technischen Ausstattungen durchführen, die man vielleicht aufgrund ihrer Bekanntheit vermuten würde. Natürlich sollten Sie trotzdem eine Reak-

tion auf Ihre Bewerbung erhalten und wenn Sie sich gut vorbereiten, erhöhen Sie die Chance hierfür erheblich.

Sie wissen, bei welchem Verlag Sie arbeiten wollen? Dann konzentrieren Sie sich darauf und sammeln Sie so viele Informationen wie möglich. Stellen werden heutzutage immer häufiger besetzt, ohne dass sie öffentlich ausgeschrieben wurden, einfach weil der Kontakt zum neuen Mitarbeiter anders hergestellt werden konnte, zum Beispiel aus dem Bekanntenkreis der Belegschaft. Begreifen Sie die informellen Wege der Stellenvergabe als Chance.

Dabei hilft Ihnen nicht nur die Auswertung von Branchenmedien, in denen Informationen über neue Programmbereiche, Geschäftsfelder oder sonstige Entwicklungen beschrieben werden, sondern auch die Online-Recherche auf den Firmenseiten. Hören Sie sich in Ihrem Bekanntenkreis um. Die Buchbranche ist relativ klein und übersichtlich. Reagieren Sie auf Insider-Informationen, Zeitungsmeldungen, Gerüchte und Branchenklatsch. Nutzen Sie Ihr Netzwerk oder bauen Sie sich eines auf. Sobald Sie mitbekommen, dass Ihr Wunschverlag im angestrebten Tätigkeitsfeld Verstärkung sucht, werden Sie aktiv.

Ein kurzes Telefonat, bevor Sie Ihre Initiativbewerbung losschicken, ist hilfreich, um den richtigen Ansprechpartner herauszufinden. Vielleicht gibt es in dem Verlag keine Personalabteilung, sodass Ihre Bewerbung gleich in den Fachbereich gelangen sollte. Am besten erreichen Sie die für die Besetzung der Stelle Verantwortlichen zu Randzeiten, wenn üblicherweise keine Sitzungen stattfinden.

Ein großer Vorteil der Initiativbewerbung liegt dann darin, dass Sie oft die einzige Bewerberin sein werden. Das heißt, Ihre Mappe landet nicht auf dem riesigen Stapel der Konkurrenzbewerbungen, sondern wird „exklusiv“ angeschaut. Sie haben einen Zeitvorsprung und kommen im besten

Fall der Ausschreibung zuvor, die vielleicht auch gar nicht mehr notwendig wird.

Ich ziehe eine klassische Bewerbung in einer einfachen Plastikmappe einer E-Mail-Bewerbung vor. Genauso wie ich mich noch nicht dafür begeistern konnte, ein E-Book am Bildschirm zu lesen, denn bei einer vollständigen Bewerbung inklusive Zeugnissen kommen schnell einige Seiten zusammen, sodass die Bewerbung doch ausgedruckt werden muss.

Ansonsten gelten für Ihre Initiativbewerbung die gleichen Bedingungen wie bei einer normalen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle. Lediglich im Anschreiben können Sie noch einmal besonders punkten, wenn Sie Ihre Motivation für die Bewerbung gut begründen. Die Mühe, die Sie sich mit Ihrer Bewerbung machen, wird wahrgenommen und wenn Ihre Voraussetzungen stimmen, klappt es bestimmt auch bei Ihrem Wunscharbeitgeber. |



Zur Person

Wolf v. Zobeltitz, Jahrgang 1974, hat ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing absolviert und ist seit 1999 im Personalbereich der Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG tätig. Seit dem Jahr 2005 leitet er die Abteilung und unterstützt die Profit- und Servicecenter des Verlags in allen Personalangelegenheiten.

■ Kontakt zum Expertenteam

Selbstverständlich werden Ihre Angaben im Fall einer veröffentlichten Antwort anonymisiert und Ihre Daten an niemanden weitergegeben.

Sie können auch gänzlich anonym Ihre Frage per Brief an die Personalagentur für Verlage Sabine Dörrich, Postfach 1165, 84428 Buchbach („Stichwort Job-Coach“) richten. Ihre Fragen werden vom Job-Coach-Expertenteam beantwortet, das sich aus verschiedenen Fachleuten aus den Personalabteilungen von Verlagen und Buchhandlungen zusammensetzt.